

Dorota Liberda

nauczyciel konsultant

Regionalny Ośrodek Doskonalenia Nauczycieli „WOM“ w Częstochowie

Alle gegen einen - Mobbing und Gewalt an Schulen

Mobbing ist inzwischen in aller Munde. Aber was ist das eigentlich? Laut Dan Olweus¹ bedeutet Mobbing dass „*ein oder mehrere Individuen, wiederholte Male und über einen längeren Zeitraum negativen Handlungen von einem oder mehreren Individuen ausgesetzt sind*“. Das Wort *Mobbing*² kommt aus dem Englischen und ist von dem Verb „to mob“ [engl. *über jdn herfallen, sich auf jmdn. stürzen*] abgeleitet. Der Begriff „Mobbing“ wird nur in Europa verwendet. Im englischen Sprachgebrauch sagt man „Bullying“³ zu Mobbing unter Schülern.

Mobbing hat viele Gesichter: es kann verbal (d.h. mit Worten), körperlich (mit Gewalt) oder non-verbal ausgedrückt werden. Am auffälligsten ist *körperliches* Mobbing. z.B. das Schlagen auf dem Pausenhof und in den Gängen. Die Mobber zwingen dann ihr Opfer u.a. dazu, sein Taschengeld abzugeben, drohen ihm Gewalt an oder verprügeln es sogar regelmäßig. Zu den *verbalen* Mobbing-Handlungen gehören z.B. verletzendes Bemerkungen über den Betroffenen. Es werden u.a. falsche Gerüchte über eine Person verbreitet, um Schüler bloßzustellen. Die Mobber können auch den Opfern Schimpfwörter hinterher rufen. Die Mobbing-Opfer können auch *nonverbal* gemobbt werden, d.h. sie werden aus der Schulgemeinschaft ausgegrenzt und ignoriert., weil ihnen die wichtigen Informationen (z.B. über Klassentreffen) vorenthalten werden.

Aus der IBE⁴-Analyse von 2014⁵ geht hervor, dass eine verbale Gewalt das größte Problem ist. In der Studie wurden sowohl die obengenannten Mobbing-Formen als auch eine neue erwähnt, d.h. *Cyber-Mobbing*. Am häufigsten geschieht das über soziale Netzwerke,

¹ ein schwedisch-norwegischer Psychologe und Professor für Persönlichkeitspsychologie an der Universität Bergen in Norwegen; „*Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten und tun können*“ Huber, Bern 1995

² mobben : *einen Kollegen ständig schikanieren, quälen, verletzen; Deutsches Universalwörterbuch DUDEN, S. 1027.*

³ Rüdiger Gollnick, „Schulische Mobbing-Fälle – Analysen und Strategien“, LIT VERLAG Berlin 2006, S.37.

⁴ IBE = das polnische Institut für Bildungsforschung beim polnischen Ministerium für Nationale Bildung MEN; Die IBE-Studienergebnisse bilden die wertvollen Informationsquellen für die Entwicklung des Bildungs- und Erziehungssektors in Polen.

⁵ IBE, Studie „Gewalt und Mobbing an Schulen“ Juli 2014

Handys und in Chatrooms und nimmt unter den Jugendlichen immer mehr zu. Da wurden einige Ausprägungen⁶ genannt z.B.

- *Flaming* (meist in öffentlichen Bereichen des Internets mittels verletzender Kommentare),
- *Harassment* (Belästigung; zielgerichtete, regelmäßige Attacken in Sozialen Netzwerken),
- *Impersonation* (Auftreten unter falscher Identität z.B. unter Verwendung des Passworts des Gemobbten),
- *Outing* (Bloßstellen z.B. durch Verbreitung intimer Details bzw. peinlicher Aufnahmen),
- *Cyberstalking* (fortwährende Belästigung und Verfolgung),
- *Happy Slapping*⁷ (ein körperlicher Angriff auf ein Opfer, der von einem weiteren Beteiligten mit einer Handy- oder Videokamera gefilmt wird; die Aufnahmen werden anschließend online veröffentlicht und sollten die Gemobbten erniedrigen),
- *Denigration* (Anschwärzen durch das Onlinestellen oder direktes Versenden von Texten, Fotos/Videos, z.B. um sich an dem Ex-Freund zu rächen),
- *Exclusion* (Ausschluss; Ausgrenzung von jemandem aus einer Gruppe, z.B. aus einer Instant-Messenger-Gruppe);⁸

Online stehen sehr viele Erfahrungsberichte von den Mobbing-Opfern in der Schule, z.B. auf der Homepage <http://www.planet-wissen.de>⁹ wurde einiges aus den Tagebüchern der gemobbten Schüler angeführt, z.B. :

„Ich wurde regelmäßig mit dem Kopf nach unten aus dem Klassenfenster im 2. Stock gehängt. Und wenn ich fast ohnmächtig vor Angst in den Klassenraum zurückgezogen worden war, traten mich meine Klassenkameraden zusammen und dokumentierten die Folterszenen mit der Videokamera. Den selbst gedrehten Horrorfilm veröffentlichten sie im Internet.“ (Mark, 14 Jahre)

„Jeden Tag werde ich wegen meiner Pickel ausgelacht. Oft steht an der Tafel „Melanie stinkt“ und auf einer extra eingerichteten Internetseite schreiben Mitschüler, ich würde lügen.“

⁶ definiert nach: *Gewalt im Web 2.0*; Grimm, P./Rhein, S./Clausen-Muradian, E.; Hrsg: NLM, 2008

⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Happy_Slapping

⁸ mehr dazu : <http://www.klicksafe.de>

⁹ [http://www.planet-](http://www.planet-wissen.de/kultur_medien/kommunikation/konflikte/mobbing_in_der_schule_wenn_konflikte_eskalieren.jsp)

[wissen.de/kultur_medien/kommunikation/konflikte/mobbing_in_der_schule_wenn_konflikte_eskalieren.jsp](http://www.planet-wissen.de/kultur_medien/kommunikation/konflikte/mobbing_in_der_schule_wenn_konflikte_eskalieren.jsp)

Jetzt haben die Mobber sogar schon ein beleidigendes Lied über mich gedichtet. Ich komme jeden Tag heulend nach Hause.“ (Melanie, 14 Jahre)

„Der schlimmste Moment war, als ich von meinen Mitschülern so verprügelt wurde, dass ich aus Nase und Mund blutete. Als ich zu meiner Lehrerin ging, um sie um Hilfe zu bitten, sagte die, ich müsse meine Probleme selbst lösen.“ (Frerik, 12 Jahre)

„Ich werde jeden Tag bespuckt und meine Schulsachen beschmieren meine Mitschüler mit beleidigenden Sprüchen. Da steht dann, ich wäre eine Missgeburt, würde stinken, wäre behindert und hätte fiese Klamotten an. In der Klasse setzt sich nie jemand neben mich. Und wenn ich die Klasse betrete, wird es jedes Mal demonstrativ still, und ich möchte im Boden versinken.“ (Tom, 16 Jahre)

Glaubt man der Berichterstattung der Medien, dann gehört Mobbing zur Tagesordnung an den Schulen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen jedoch ein anderes Bild. Laut einer Studie des Instituts IBE¹⁰ geht hervor, dass die Gewalt an polnischen Schulen nicht zunimmt, aber wissenschaftlichen Forschungen an der Danziger Universität zufolge könnte fast jeder zweite Schüler zum Cyber-Mobbingopfer werden. Laut Informationen von der Stiftung „*Dzieci niczyje*“ („Niemandes Kinder“) reagierten schon 44 % Gymnasiasten mit *Flaming*, 27 % mobben durch *Denigration* und 31 % - durch *Exclusion*.

Nach den zentralen Ergebnissen einer im Juli 2013 veröffentlichten Studie der Universität Münster und Hohenheim¹¹ ist bereits jeder dritte Schüler in Deutschland schon einmal in Cyber-Mobbing involviert gewesen – als Opfer, Täter oder Unterstützer.

Doch wie lässt sich dies verhindern?

2010 wurde eines der ersten Präventionsprogramme gegen Cyber-Mobbing in Deutschland entwickelt. Dieses Forschungsprojekt „*Medienhelden*“¹² ist das Ergebnis einer von der Europäischen Union (EU) geförderten Forschungskoooperation zwischen Deutschland, Italien, Spanien, England, Polen und Griechenland im Rahmen von DAPHNE III. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klasse. Die Forscher der Freien Universität Berlin arbeiten da mit verschiedenen Schulen zusammen sowie mit dem dem EU-Aktionsbündnis *klicksafe* und dem Deutschen Forum für Kriminalprävention (DFK).

¹⁰ <http://www.dziennikbaltycki.pl/artukul/3585137,men-oglosilo-rok-walki-z-cyberprzemoca-gdanskie-kuratorium-nie-ma-planu-dzialania,id,t.html?cookie=1>

¹¹ <http://www.izmf.de/de/node/100325/11202?page=1>

¹² <http://www.abendblatt.de/ratgeber/multimedia/article2200499/Projekt-Medienhelden-kaempft-gegen-Cyber-Mobbing.html>

Schulische Gewaltprävention¹³ ist eine der Richtlinien der staatlichen Bildungspolitik das von der polnischen Ministerin für Nationale Bildung Joanna Kluzik – Rostkowska für das Schuljahr 2014/2015 definiert wurde. Das polnische Ministerium für Nationale Bildung (MEN) und das polnische Zentrum für Bildungsentwicklung (ORE) stellen online viele Info-Materialien zum Thema *Gewalt an Schulen* für Lehrkräfte zur Verfügung. Da werden auch aktuelle Programme präsentiert, z.B., *Bezpieczna i przyjazna szkoła* („Sichere und freundliche Schule“), das von der Regierung am 08. Juli 2014 für den Zeitraum 2014-2016 ins Leben gerufen wurde¹⁴ sowie ein soziales Projekt „*Szkoła bez przemocy*“ („Schule ohne Gewalt“) unter der Schirmherrschaft des Staatspräsidenten der Republik Polen, Bronisław Komorowski.¹⁵

Eine Welt völlig ohne Gewalt wird es wohl nie geben, aber es ist sehr wichtig, dass man unter den Schülern in verschiedenen Unterrichtsfächern über das Thema „Mobbing“ gesprochen spricht. Das Regionale Zentrum für Lehrerfortbildung - WOM in Częstochowa veranstaltet also ein Wettbewerb zum Thema „Gewaltprävention im Schulalltag¹⁶“ für alle Fremdsprachenlehrer, die den Schülern im Unterricht zeigen möchten, wie sie mit Gewalt im Schulalltag umgehen können, die handlungsorientiertes Lernen fördern und die gerne neue Medien im Unterricht einsetzen. Ziel ist es, Fremdsprachenlehrer dazu anzuregen, die Schüler möglichst früh für das Thema *Gewalt* zu sensibilisieren, um zu verhindern, dass sie weder Opfer noch Täter werden.

Nützliche Links

<http://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/157343/mobbing-in-der-schule>

http://www.kija-tirol.at/uploads/media/ENDVERSION_Mobbing-Broschuere.pdf

http://kriminalpraevention.rlp.de/fileadmin/kriminalpraevention/downloads/service/downloads/gewalt_an_schulen.pdf

http://www.labbe.de/mellvil/index_kk.asp?thema=10

http://schulpsychologie.lsr-noe.gv.at/downloads/gewalt_in_schulen.pdf

¹³ S. http://www.men.gov.pl/images/Nadz%C3%B3r/PROFILAKTYKA_AGRESJI_I_PRZEMOCY_W_SZKOLE1.pdf

¹⁴s. <http://www.men.gov.pl/index.php/1263-program-beezpieczna-i-przyjazna-szkola-na-latach-2014-2016-przyjety-przez-rade-ministrow>

¹⁵ s. www.szkolabezprzemocy.pl/

¹⁶ Mehr dazu :

http://www.womczest.edu.pl/2009/index.php?option=com_content&view=article&id=751%3Akonkurs-dla-nauczycieli-jzykow-obcych-na-scenariusz-lekcji-na-temat-przemocy-i-agresji-w-szkole&catid=44%3Ainformacje&lang=pl

